

Aufruf der Delegierten der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK): Kultur ist die treibende Kraft für die Einheit der EU, sie braucht Ihre Unterstützung!

Kultur ist die treibende Kraft für die Einheit der EU, denn nur durch sie erleben wir die EU als gemeinsames Projekt. Kulturelle Teilhabe stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, den interkulturellen Dialog und die Solidarität. Die Gesamtheit kultureller Angebote stellt ein erhebliches Wirtschaftsgut dar. In Zeiten zunehmender Polarisierung und Herausforderungen für die freie Meinungsäußerung, fördert Kulturpolitik die demokratische Partizipation und steht für Vielfalt und künstlerische Freiheit ein. Kulturpolitik auf europäischer Ebene braucht eine ausreichende Finanzierung, um die Nachhaltigkeit des europäischen Projekts zu unterstützen.

In dem Analysepapier „[The Value and Values of Culture](#)“ finden Sie [20 gute Gründe](#) für eine substantielle Förderung der Kultur im EU-Finanzrahmen ab 2021. Die Vielschichtigkeit des kulturellen Handelns der EU erfordert ein robustes Kulturprogramm. Und sie erfordert die Anerkennung von Kultur als Querschnittsaufgabe in allen Kompetenzbereichen der EU.

Zahlreiche engagierte europäische Bürger*innen, Kulturschaffende und Künstler*innen, Wissenschaftlicher*innen und Politiker*innen auf allen Ebenen haben bis heute die Culture Action Europe-Kampagne „1% for Culture“ unterstützt. **Wir fordern die Europäische Kommission, den EU-Ministerrat und das Europäische Parlament auf, den Mehrwert von Kultur in Europa anzuerkennen durch:**

- eine Verdoppelung des Kulturbudgets auf europäischer Ebene in absoluten Zahlen. Denn das aktuelle EU-Kulturprogramm ist trotz seiner nachweisbaren Relevanz stark unterfinanziert.
- die Bereitstellung von 1% in jedem Politikfeld für kulturelle Initiativen. Deren positive Auswirkungen lassen sich in so zahlreichen Feldern wie Gesundheit, sozialer Zusammenhalt, Bildung, demokratischer Teilhabe, auswärtige Beziehungen, Förderung des Wachstums und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Forschung und Innovationsförderung eindeutig nachweisen.

Die von der Kommission veröffentlichte [neue europäische Kulturagenda](#) und der [neue Creative Europe Programmvorschlag](#) enthalten ehrgeizige kulturpolitische Ziele für die internationalen Beziehungen sowie für die wirtschaftliche Entwicklung der EU. Die Innovationseffekte von Kultur in Synergie mit Bildung, Forschung und Entwicklung werden ausdrücklich benannt, insbesondere vor dem Hintergrund des digitalen Wandels. Für solch vielfältige Herausforderungen an eine europäische Kulturpolitik muss auch der passende Rahmen geschaffen werden.

Deshalb unterstützen wir ausdrücklich die [Positionierung von Culture Action Europe](#) zu den aktuellen Kommissions-Vorschlägen sowie den [offenen Brief](#) von 66 europäischen Organisationen aus der Kultur- und Kreativwirtschafts-Branche an Kommissionspräsident Juncker mit der Forderung nach einer Verdoppelung des Kulturbudgets nach 2020.

Berlin, 2. Juni 2018



In der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) sind die drei wichtigsten deutschen, bundesweit agierenden Künstler*innenorganisationen gleichberechtigt zusammengeschlossen: der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), der Deutsche Künstlerbund und der Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer (GEDOK). Die IGBK repräsentiert damit mehr als 14.000 bildende Künstler*innen in Deutschland. Gleichzeitig fungiert die IGBK als das deutsche Nationalkomitee der International Association of Art (IAA), die größte internationale, nichtstaatliche Vereinigung bildender Künstler*innen, mit mehr als 90 Mitgliedsverbänden weltweit. Die europäische Region der IAA ist Mitglied bei Culture Action Europe. Ebenso arbeitet die IGBK mit dem Internationalen Theaterinstitut (ITI) Zentrum Deutschland unter dem Dach des Europasekretariats Deutscher Kultur-NGOs zusammen, welches sich ebenfalls bei Culture Action Europe engagiert. Zusammen mit dem ITI realisiert die IGBK das Projekt [touring artists](#), ein Informationsportal für international mobile Künstler*innen.



Culture Action Europe (CAE), mit Sitz in Brüssel, ist das größte interdisziplinäre Forum für den nichtstaatlichen Kulturbereich in Europa. Mit mehr als 140 Mitgliedsorganisationen aus 28 Ländern fungiert CAE als Vermittler gegenüber Entscheidungsträger*innen der europäischen Politik, wenn es um die Interessen von Künstler*innen und Kulturschaffenden aus den Darstellende Künsten, Musik, Literatur, Bildende Künste, Design bis hin zu interdisziplinären und soziokulturellen Initiativen geht.